

die Banknoten zu, sah sich aber von Moses Mendelssohn zurückgedrängt, der in seiner Rede fortfuhr:

„Halt! Nicht angerührt! Der Sabbath hat begonnen; hast Du das schon vergessen, frommer Mann?“

Der Bucherjude wurde blaß vor Wuth und Zorn und krächzte ein nicht eben weihewolles: „Verdammt!“

Moses weidete sich einen Augenblick an seinem Zugrimm, dann forderte er den Gerichtsdiener auf, die Banknoten an sich zu nehmen. „So,“ rief er lachend aus, „nun mußt Du doch bis Montag warten, braver Elkan; jetzt aber hinaus mit Dir, Du unsauberer Geist, denn Du gehörst nicht hieher, wo nunmehr der Friede waltet!“

Mit einem gehässigen Blick zog der Glende ab, Moses aber sah verklärten Auges auf den glücklichen Goldheim, der sein Herz und seine Kinder wieder gefunden hatte und Tochter und Enkel immer wieder von Neuem an seine Brust drückte.

Wohl Jedem, dem noch am Lebensabende ein solcher Sabbath aufgeht!

### Schluss.

„Es ist genug, so nimm nun, Herr, meine Seele!“

(1. Kdn. 19, 4.)

Mit dem Frieden war über Goldheim gleichzeitig auch der Segen gekommen; all' seine Unternehmungen, die er mit Heinrich gemeinsam in Scene setzte, glückten